

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 23

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 51.

CCl 22 · CCl 23–24

51

97v, 104v, 140v, 189v, 206v, 209r, 214v, 219r, 228r, 232v, 240r, 246v, 251r, 291r, mit grün-blau geteiltem Grund (vor leerem Grund die Initialen auf 168v und 214v). In den Ranken auf 1r und 40r ein Vogel, auf 11v ein hundeähnliches Tier, auf 72v eine Maske, auf 140v ein Männerkopf.

- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *S. Augustinus XXIX*. Buchblock beschnitten, Schnitt gelb. Die beiden ursprünglich als Spiegelblätter dienenden Hälften eines Antiphonale-Einzelblattes gestürzt und mit jeweils vertauschten Blattseiten als Vorsatz- bzw. Nachsatzblatt (Bl. I bzw. I*) der Hs. beibunden. Auf dem VD-Spiegel aufgeklebtes Schildchen des 14. Jh. mit Buchtitel (gleichlautend mit Titel auf 1r). Abdrucke von Einbandstempeln auf dem Schildchen erlauben die Zuordnung des verlorenen Einbandes zur Gruppe um den CCl 17 (s. dort Sigle E).
- 7 (Irv) ANTIPHONALE-FRAGMENT; Klosterneuburg, 1. Drittel 14. Jh. Dazugehörende Fragmente: CCl 22, I*; CCl 625 A, Spiegelblätter; CCl 1180, I und CCl 1231, I, I*.
 Perg. Schriftraum ca. 380 × 250. Zwei Spalten zu 16 Schrift- und Notenzeilen. Neumen auf je vier Linien; C- und F-Schlüssel. Geschrieben in Textualis. Überschriften, Zwischentitel und Auszeichnungsstriche der Satzmauskeln rot. Zu den Formularanfängen rote und blaue Lombarden in Höhe einer Schrift- und Notenzeile, zu den einzelnen Formeln (meist vergrößerte) Mauskeln.
 (I*rv, Ir, I*r, Iv) Laudes-Antiphonen zum ersten bis fünften Sonntag nach Pfingsten. Auf Ir die Eingangsworte des vorliegenden Augustinus-Textes als Federprobe des 14. Jh.
- 8 (1r–303v) AUGUSTINUS: Enarrationes in psalmos 101–150 (PL 37, 1293–1966; CC 40). – Tit.: *In hoc continentur decade Aurelii Augustini episcopi a centesimo primo psalmo usque in finem centesimi quinquagesimi*.
- (I*rv) Siehe Ziffer 7.

CCl 23–24

BARTHOLOMAEUS DE URBINO

Perg. 2 Bde.: I, 276, I*; I, 297 Bl. 385/395 × 300/305. Klosterneuburg, 1401–1402.

- B: Pergament wellig, untere Blattränder häufig unregelmäßig geformt. Kustoden in roten röm. Zahlzeichen zum Lagenende. Reklamanten nur zu den Lagen 13–15 in Bd. 1. Als Kolumnentitel (bis Bd. 2, 35r) A bis F und Folierung in röm. Zahlzeichen. Mäusefraß an der rechten unteren Buchblockckecke.
- S: Schriftraum und Zeilenanzahl wechselnd. Zwei Spalten (Register vierspaltig). Tinten- und Stiftlinierung. – Haupttext in Textualis formata von zwei Händen: von Hand A Bd. 1, 1ra–116vb und 147ra–275va sowie Bd. 2, von Hand B (Schrift enger und stärker gebrochen) Bd. 1, 117ra–146vb. Kolophon in Bd. 2 von einer dritten Hand. Von Hand A auch CCl 600, CCl 627 und Heiligenkreuz, STIB Cod. 1–3 (Bd. 1 dat. 1397). – Wenige Marginalien (Korrekturen, Textergänzungen) von mehreren Händen des 15. Jh. (darunter Hand A). – Den beiden Schlußschriften (Bd. 1, 275v und Bd. 2, 296v) zufolge wurden CCl 23–24 für den Klosterneuburger Propst Bartholomaeus von Bierbaum (1399–1409) angelegt; Bd. 1 war am 26. März 1401 vollendet, Bd. 2 im Jahre 1402.
- A: Rote Überschriften und Zwischentitel, Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Kolumnentitel, Kustoden, Standortangaben in der Tabula des ersten Bandes, Schlußschrift in Bd. 1. – Sorgfältig gezeichnete Lombarden in Rot und Blau. Die Initialen in der genannten Tabula und zu den Kapiteln fast durchwegs zweizeilig (I-Initialen stets achtzeilig), zu den Büchern meist zehn- bis zwölfeilig. – Die 14 Buchinitialen mit Fleuronnéeschmuck: großperlige Akanthoidrosen als Binnengrundfüllung und lange, mäanderförmig endende Fadenäusläufer. Fleuronné in den Farben Blau, Rot und Violett; bisweilen auch in Braun (z. B. Bd. 1, 172v; Bd. 2, 178v). – Zwei Deckfarbeninitialen: Bd. 1, 1ra und 4rd. Deckfarbeninitialen: 1ra: Initiale *S(anc)ti* mit Dedikationsbild. Papst Clemens V. segnet den vor ihm knienden Autor, den Augustinereremiten Bartholomaeus de Urbino, aus dessen Händen er das Werk entgegennimmt. Der thronend gegebene Papst (Sitzmöbel nicht sichtbar) in einem hermelingefütterten hellrosa Mantel, der Autor in braunschwarzer Mönchstracht. Als Hintergrund ein Vorhang. Initiale: Zwölfeiliger grüner Buchstabenkörper mit Blattfüllung, vor tafelbildartigem Rahmen in Rosa. Außengrund in

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 23

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 52.

poliertem Gold, Binnengrund grau. Dreiseitige, mit fleischigen Akanthusblättern in Rosa, Blau und Grün besetzte Ranke. Eine stilisierte Blüte am unteren Seitenrand. In poliertem Gold gehaltene Binnenfelder und Goldblüten. – 4rd: Unfigürliche Initiale *B(eati)* zum Prolog. Siebenzeiliger, rosafarbener Buchstabenkörper mit Blattfüllung, vor tafelbildartigem Rahmen in Grün. Im weißen Binnengrund eine goldene Federranke. Zwei kurze, jeweils eine tropfenförmige Goldblüte einschließende Blattfortsätze.

Zum Buchschmuck: Fleuronné der beiden Bände von jeweils einer Hand (Bd. 1, 172v: Abb. 30; Bd. 2, 139v: Abb. 31). Vom Florator des ersten Bandes der Fleuronnéeschmuck in CCl 14 (dat. 1404), CCl 27, CCl 344, CCl 600 und CCl 627, vom Florator des zweiten Bandes das Fleuronné des CCl 10 (dat. 1401). – Zu den genannten Klosterneuburger Codices zeigen folgende Hss. eine enge Verwandtschaft im Fleuronné- und/oder Deckfarbenschmuck: Berlin, STB Cod. germ. fol. 1109; Brixen, Priesterseminar, Cod. A 12 (Wien ?, dat. 1399); Budapest, Bibl. der Akademie der Wissenschaften, Cod. Ivrét 1 b; Heiligenkreuz, STIB Cod. 1–3 (Cod. 1 dat. 1397); Sankt Florian, STIB Cod. III 205; Wiener Neustadt, Neukloster, Cod. XII A 10. – Der Buchschmuck (Fleuronné, Deckfarbeninitialen) aller genannten Codices ist von Mitgliedern einer von 1397–1404 verfolgbaren, v. a. im niederösterreichischen Raum tätigen Werkstatt geschaffen worden, als deren Hauptwerk das genannte Wiener Neustädter Missale angesehen werden kann (vgl. Haidinger, Diss. 17–33 und 175–194).

- E: Halbfranzbände mit Golddruck, um 1840. Buchblöcke unterschiedlich stark beschnitten: Bd. 1 395 × 300, Bd. 2 385 × 305. Rückentitel *S. AUGUSTINUS XXXVI* zu Bd. 1 bzw. ... *XXIV* (!) zu Bd. 2. Spuren der mittelalterlichen Einbände auf den jeweils ersten und letzten Blättern (z. B. Rindlederreste auf Iv und 277r in Bd. 1). In Bd. 1 abgelöste Spiegelblätter (Missale-Fragmente) als Vorsatz- und Nachsatzblatt (I, I*) beigebunden.
- G: Besitzvermerke des Stiftes in den Schlußschriften beider Bände (s. 275va bzw. 296va). Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Newburga claustrali* (15. Jh.) in Bd. 1 auf Iv und 129r, in Bd. 2 auf Ir und 153r; Besitzanzeige vom 15. Juli 1656 in Bd. 1 auf Iv, in Bd. 2 auf Ir. – Signaturen des 15. Jh.: e 24 bzw. e 25 (jeweils 4r), E 25 bzw. E 26 in Bd. 1 auf Iv (zweimal) und 1r bzw. in Bd. 2 auf Ir. Signaturen des 17. Jh. (?): 12 in Bd. 1 auf Ir, 6 (von anderer Hand) in Bd. 2 auf Ir. Bleistiftsignatur 514 des 18. Jh. in Bd. 1 auf Iv.
- L: Fischer 9 f. – Pfeiffer–Černík I 14 f. und S. VIII. – Schmidt, Malerschule 56, 162; Abb. 79* (CCl 23, 1ra). – Schmidt 1963, Nr. 78. – Colophons 1687 f. – Haidinger, Diss. 177 u. ö.

CCl 23 (Bd. 1)

- B: Lagen: 1¹ + (IV + 1)⁹ + 2. V²⁹ + IV³⁷ + 7. V¹⁰⁷ + (IV + 1)¹¹⁶ + 16. V²⁷⁶ + 1¹. Einzelblätter: I, 9, 109, I*.
 S: Schriftraum meist 275/290 × 200/210. 48–50 Zeilen (Bl. 146 mit 60 Zeilen). Stiftlinierung; lediglich die von Hand B beschriebenen Blätter mit Tintenlinierung.

- 1 (Irv) MISSALE-FRAGMENT; Klosterneuburg, 2. Hälfte 14. Jh. Dazugehörend: CCl 23, I*, Fragm. 104 und Fragm. 105 (abgelöste Spiegelblätter aus CCl 14).

Perg. Schriftraum 245/255 × 168/173. Zwei Spalten zu 31 Zeilen auf Tintenlinierung. Begrenzungslinien der Kolumnen, vierte und 26. Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern durchgezogen. Geschrieben in Textualis; Gesangsteile in kleinerer Schrift. Rote Überschriften und Zwischentitel. Initialen (ein- und zweizeilig) nicht ausgeführt.

(Irv, I*rv) Der Text der inhaltlich einander ergänzenden Blätter beginnt auf Ira im Formular zum Quatember-Samstag im Advent und endet im darauffolgenden Meßformular zur Vigil von Thomas ap. auf I*vb.

- 2 BARTHOLOMAEUS DE URBINO: Milleloquium sancti Augustini, Abschnitt A–O (Druck: Paris 1672 u. ö. RB 1593; Zumkeller 173, nennt die Hs.). Mit Dedikation, Prolog (mit vorangestellten Versen) und Registern, doch ohne das Verzeichnis der vom Verfasser ausgewerteten Augustinus-Schriften. Eine Reihe von Textpartien gegenüber dem genannten Druck fehlend.

2.1 (Ira–va) Dedikation.

Inc.: *Sanctissimo patri patrum et domino domino Clementi ... frater Bartholomeus nomine ...*
 Expl.: ... *ut ad locum unde exeunt, reverti flumina videantur.*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 23

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 53.

- 2.2 (1va–vc) Verzeichnis von *Alanus* bis *Vvolusianus*. Tit.: *Sic annotantur patres sancti et doctores orthodoxi, qui beatum Augustinum doctrina sua excellenti magnifice et mirabiliter commendant in tractatibus dictis et epistolis suis.*
- 2.3 (1vc–4rd) Tabula alphabetica von *Abel* bis *Zyzania*. Verzeichnis jener Begriffe, unter welchen die Augustinus-Exzerpte angeordnet sind. Standortangaben nur für Bd. 1.
- 2.4 (4rd–7vb) Prolog. Vorangestellt vier fortlaufend geschriebene VERSE aus einem älteren Augustinus-Florilegium (ed. Bernard M. Peebles, The Verse embellishments of the „Milleloquium s. Augustini“. *Traditio* 10 [1954] 555–566. Walther, Init. 14821).
Tit.: *Incipit prologus in librum, qui Milleloquium veritatis sancti Augustini episcopi nuncupatur.*
Inc. prol.: *Beati Aurelii Augustini doctoris eximii intelligenciam admirabilem ... – Expl.: ... ut opus finiam percompletum.*
- 2.5 (7vb–275va) Milleloquium sancti Augustini, Abschnitt A–E.
Inc.: *Libro tercio De civitate Dei capitulo primo. Abel. Libro De civitate Dei capitulo I. Natus est Abel post Cayn. Quia sicut unusquisque ...*
(80va) *Babylō(n) ...* (97ra) *Cadere ...* (172va) *Daniel ...* (240va) *Ebrietas ...*
Expl.: *Exultacio bona est exultare Deo. Pie debes domino exultare, si vis securus mundo insultare.*
(275va) KLOPHON: *Explicit prima pars Milleloquii libri. Liber monasterii sancte Marie canonico-rum regularium in Newburga. Anno domini M^oCCCC primo in vigilia palmarum finitus est liber iste tempore domini Bartholomei felicis prepositi.*
(275vb–276v) Ohne Text.
(I*) Siehe Ziffer 1.

CCl 24 (Bd. 2)

B: Lagen: 6. V⁵⁹ + IV⁶⁷ + (IV + 1)⁷⁶ + 2. IV⁹² + 6. V¹⁵² + IV¹⁶⁰ + (IV + 1)¹⁶⁹ + 11. V²⁷⁹ + IV²⁸⁷ + V²⁹⁷. Erstes Blatt mit I foliert. Einzelblätter: 69 und 161.

S: Schriftraum meist 265/275 × 205. Tinten- und Stiftlinierung.

- 2.6 (1ra–295va) Milleloquium sancti Augustini, Abschnitt F–O. – Vorsatzblatt (Bl. I) mit Besitzvermerk und Signaturen auf der Rectoseite; Versoseite unbeschrieben. – Am unteren Seitenrand von 1r *In vigilia Elyzabeth* in roter Tinte von Hand A.
Inc.: *Fabula. Quis(!) sit fabula? Libro 2º Soliloquiorum: Fabula est compositum ad utilitatem ...*
(35va) *Garruli ...* (48vb) *Habere ...* (67va) *Iacob et Iacobus ...* (139va) *Kalende ...* (140va) *Labor ...* (178va) *Magdalena ...* (253ra) *Nativitas ...* (275va) *Obediencia ...*
Expl. (zum Abschnitt Oves): *... cum dicunt ad Iudeos: Ubi est qui natus est rex Iudeorum (Matth. 2, 2) ?*
- 2.7 (295va–296ra) Tabula alphabetica von *Fabula* bis *Oves*.
(296va) KLOPHON: *Explicit secunda pars Milleloquii sancti Augustini et comparavit hunc librum reverendus in Christo pater dominus Bartholomeus prepositus ecclesie Newenburgensis anno domini M^o quadringentesimo secundo.*
(296vb–297v) Ohne Text.

CCl 25

AUGUSTINUS

Perg. I, 229, I* Bl. Ca. 385 × 260. Klosterneuburg, Anfang 13. Jh.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 23

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=393

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)